



Einladung Mitgliederversammlung 2020

Freitag, 13. November 2020 – fällt aus

Geschätzte Mitglieder

Die aktuelle Situation um das Coronavirus hat uns bewegen, auf eine physische Versammlung zu verzichten. Stattdessen werden Sie sich **schriftlich** zu den Traktanden äussern können.

Wir stellen Ihnen eine **Botschaft** zu den Traktanden, den **Jahresbericht 2020**, die **Rechnung 2020**, das provisorische **Jahresprogramm 2021** und das **Budget 2021** zur Verfügung. Ebenso liegt ein **Blatt für die Abstimmung** zu den Traktanden bei.

Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll Mitgliederversammlung 15.11.19
4. Jahresbericht des Präsidenten (Seite 1 und 2)
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2020
6. Jahresprogramm und Budget 2021
7. Nomination Wahlen Schulen Aadorf
8. Weitere Mitteilungen
9. Verschiedenes

Der Parteivorstand freut sich, wenn Sie sich an der schriftlichen **Abstimmung** über die ordentlichen Traktanden beteiligen. Auch über **Bemerkungen, Anregungen und Angebote zur Mitarbeit** freuen wir uns.

Gallus Müller, Präsident CVP Aadorf

gallus.mueller@bluewin.ch, Tel. 052 365 10 38

Abstimmungen vom 29.11.2020

Die Delegiertenversammlung der CVP Thurgau hat am 19. Oktober in Aadorf die folgenden **Parolen** beschlossen:

- Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative): **Zustimmen** (32 Ja, 27 Nein)
- Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»: **Ablehnen** (48 Nein, 4 Ja)
- Objektkredit von 13.65 Mio Fr. für den **Neubau einer Schulsport-Turnhalle** am Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld: **Zustimmen** (59 Ja, 0 Nein)

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»

Die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative wurde an der Delegiertenversammlung kontradiktorisch vorgestellt.

Den **Pro-Standpunkt** vertrat Siome Curau. **Die Initiative fordert eine Selbstverständlichkeit: die Einhaltung der Menschenrechte und die Übernahme von Verantwortung gegenüber der Umwelt.** Der in vielen Ländern wegen der Korruption fehlende Zugang zur Justiz macht es notwendig, dass bei Verstössen gegen die Menschenrechte und Umweltstandards in der Schweiz geklagt werden kann. Das Nichteinhalten muss Konsequenzen haben. Opfer können auf Schadenersatz klagen, müssen aber beweisen, dass Standards nicht eingehalten wurden. **Der Wohlstand der Schweiz darf nicht auf Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden beruhen.** Für Simone Curau

geht es um die **Werte der CVP: Freiheit, Solidarität und Verantwortung**. Nur Gesetze, wo der Freiheit des Einzelnen durch übergeordnete Vorgaben Grenzen gesetzt sind. Sich solidarisch einsetzen für jene, die sich nicht selber wehren können. Das eigene Handeln verantworten.

Für ein **«Nein»** warb die Fraktionspräsidentin und Ständerätin Andrea Gmür. Sie wies darauf hin, dass in der Initiative nicht von Konzernen, sondern von **Unternehmen** die Rede sei. Die Initiative habe eine Sorgfaltsprüfungspflicht und eine Ausdehnung der Haftung zur Folge und führe zu einem Neokolonialismus. Auch die Zulieferer werden in Pflicht genommen. So habe Stadler Rail 10'000 Zulieferer, welche nicht alle überprüft werden könnten. **Es sind alle Unternehmen betroffen, die international tätig sind.** Neokolonialismus: Heute ist das Privatrecht jedes Landes massgebend. Was legitimiert die Schweiz, dass ihre Gesetze für andere Länder gelten sollen? **Es wäre eine Anmassung, wenn die Schweiz Weltpolizist spielen würde.** Aus der Sicht von Ständerätin Gmür ist die **Initiative nicht praktikabel und nicht umsetzbar**. Einzig die Anwälte hätten Freude daran, da sie mehr Arbeit hätten. Deshalb **Nein zur Initiative und Ja zum Gegenvorschlag**, der bei einer Ablehnung der Initiative automatisch in Kraft treten würde.

In der **Diskussion** sprachen sich sechs Votanten für ein Ja (CVP Frauen, persönliche Erfahrungen in El Salvador, Wertehaltung, Parlament soll eine umsetzbare Alternative ausarbeiten, Grosskonzerne sind betroffen, jeder wesentliche Lieferant muss Unbedenklichkeitserklärung unterzeichnen) und vier für ein Nein (Risiken für Zulieferer, es dauert 3-5 Jahre bis Initiative umgesetzt wird, schadet der Schweizer Wirtschaft, Beweislastumkehr bei Unternehmen) aus.

Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Nationalrat Christian Lohr stellte die Initiative an der Delegiertenversammlung vor. Aus seiner Sicht sprechen fünf Argumente gegen diese Initiative:

1. **Unabhängigkeit der Nationalbank** nicht gefährden. Diese würde durch die Annahme der

Initiative in Frage gestellt, da sie nicht mehr frei wäre in ihren Anlageentscheiden.

2. Die Schweiz kennt bereits ein **Finanzierungsverbot für einen Teil des Kriegsmaterials**.
3. Die Initiative hätte **negative Auswirkungen auf die Finanzierung der Altersvorsorge**.
4. Die **Schwelle von 5 %** Kriegsmaterialanteil ist **willkürlich** und wäre in der Praxis nicht umsetzbar.
5. Ein **Schweizer Alleingang** bliebe weltweit ohne Wirkung und könnte Flüchtlingsströme nicht verhindern.

Objektkredit von 13.65 Mio Fr. für den Neubau einer Schulsport-Turnhalle am Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld

Regierungsrätin Carmen Haag stellte dieses Bauprojekt an der Delegiertenversammlung vor. Es geht darum für die **Berufsschulen** in Frauenfeld **die notwendigen Turnhallen zur Verfügung zu stellen**. Geplant ist eine Doppeltturnhalle (Doppeldecker), die so platziert ist, dass bei Bedarf später noch eine dritte Turnhalle realisiert werden könnte. Für die Realisierung wird ein beträchtlicher Anteil «Käferholz» aus dem staatseigenen Forst verwendet. Der Bezug ist für das 2. Quartal 2023 vorgesehen. Dann sollen 80 von 102 Lektionen in den neuen Hallen stattfinden, der Rest weiterhin in den Turnhallen der Kantonsschule.

Politstamm vom 7.11.2020 abgesagt

Aufgrund der verschärften Coronasituation kann der Politstamm zu den Abstimmungen vom 29.11.2020 leider nicht stattfinden.

Nächste Veranstaltungen

25.11.2020: Schriftliche Abstimmung zu Traktanden der Mitgliederversammlung der CVP Aadorf.

29.11.2020: Eidgenössische und kantonale Abstimmungen.

7.12.2020, 19:30 Uhr, Gemeindezentrum Aadorf: Gemeinsame **Budgetversammlung** Politische Gemeinde und Volksschulgemeinde.